

Liebe Mitglieder und Interessierte des VCD Elbe-Saale,

die Corona-Pandemie hat unser aller Leben vollkommen auf den Kopf gestellt. Die Auswirkungen sind überall zu spüren und bringen unsere lieb gewonnenen Gepflogenheiten durcheinander. Einiges hat sich dadurch zum Guten gewendet. Die Straßen sind leer, die Luft viel sauberer, der Straßenlärm endlich erträglich und viele Menschen sind auf das Fahrrad umgestiegen. Allerdings hat sich auch vieles zum Schlechteren gewandelt. Dazu gehört, dass der ÖPNV kaum mehr Fahrgäste zu verzeichnen hat. Seit dem Beginn der Kontakteinschränkungen sind die Zahlen um rund 80 Prozent eingebrochen. Daher ist es jetzt umso wichtiger, sich für eine Verkehrswende stark zu machen. Wir dürfen nicht zulassen, dass die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Pandemie alle anderen Probleme und bislang gemachten Fortschritte unter sich begräbt.

Es grüßt euch herzlich,
Der Landesvorstand und die Geschäftsführerin

Themen:

1. Verschiebung der Mitgliederversammlung
 2. Entwicklung im Vorstand
 3. Neue Wege 2020
 4. Corona und die Zukunft
 5. Aktivenportrait
 6. Berichte aus den Ortsgruppen
 7. Amazon Smile
 8. VCD Elbe-Saale Presseschau
 9. Aktuelle Termine
-

1. Verschiebung der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung war ursprünglich für den 23. Mai 2020 in Zwickau geplant. Der Vorstand hat sich jedoch entschlossen, diese zu verschieben. Aufgrund der Kontakteinschränkungen bis Mitte Juni sahen wir keine andere Möglichkeit. Statt dessen wird die Mitgliederversammlung jetzt am **Samstag, 29. August 2020 von 10 bis 13 Uhr** durchgeführt, und zwar online. Diese Möglichkeit ergibt sich aufgrund diverser Gesetzesänderung. Der Bundesverband stellt Materialien zur Verfügung, um die rechtssichere Durchführung auch auf digitalem Wege zu gewährleisten. Da lange Anfahrtswege und größere zeitliche Planungen wegfallen, hoffen wir auf eine rege Beteiligung unserer Mitglieder. Bei Interesse an der Teilnahme bitte eine E-Mail an elbe-saale@vcd.org senden. Gern könnt ihr euch auch mit eurer Ortsgruppe versammeln und gemeinsam an der Versammlung teilnehmen, als VCD-Happening sozusagen.

2. Entwicklungen im Vorstand

2019 wurde der sechsköpfige Vorstand auf der Mitgliederversammlung gewählt. Aus beruflichen Gründen trat Carsten Dufner als Vorstandsmitglied leider zurück. Carsten bleibt weiterhin dem VCD als Mitglied verbunden und engagiert sich für die Verkehrswende vor Ort. Wir wünschen ihm viel Erfolg bei der weiteren Umsetzung.

Es besteht der Satzung entsprechend die Möglichkeit, auf der diesjährigen Mitgliederversammlung ein neues Vorstandsmitglied zu wählen. Wer Interesse hat, den VCD Elbe-Saale als Vorstandsmitglied zu unterstützen, wendet sich gern an Laurenz Heine (laurenz.heine@vcd-elbe-saale.de) oder an die Geschäftsführerin Jana Krzewsky (elbe-saale@vcd.org).

Langfristig wird es weitere Änderungen im Vorstand geben, zudem stehen 2020 turnusmäßig die Vorstandswahlen an. Wir ermuntern daher alle Mitglieder und Aktive im VCD, sich im Landesverband einzubringen. Je mehr Menschen sich im Vorstand engagieren, desto weniger Aufwand ist es für die Einzelne oder den Einzelnen.

3. Neue Wege 2020

Ein Dankeschön für die Zuarbeiten zur erste Ausgabe der Neuen Wege 2020 von den Aktiven in den Ortsgruppen und der Redaktion. Jedoch wird nach aktuellem Stand 2020 keine Ausgabe des Mitgliedermagazins erscheinen. Es wird eine kleine Version Neue Wege kompakt als Einladung zur Mitgliederversammlung verschickt.

4. Corona und die Zukunft

Seit Monaten beherrscht die Corona-Pandemie die Diskussion, die Schlagzeilen, das Denken und Handeln. Völlig verständlich und nachvollziehbar. Und vielleicht führt dieses große Thema, dieses beispiellose Folgen nach sich ziehende Ereignis auch tatsächlich zu tieferem Nachdenken. Darüber, ob die Richtung stimmt und darüber, was für uns und die gesellschaftliche Entwicklung wirklich zählt und wichtig ist. Darüber, wie wir die Zukunft gestalten können und wie unsere Nachkommen in dieser leben werden. Ob dieses Nachdenken einsetzt, ob sich die Tür für ein Umsteuern öffnet, darüber wird viel spekuliert. Neben leiser Hoffnung gibt es da auch laut geäußerte Skepsis.

Wir sollten diesbezüglich durchaus optimistisch sein, denn es bewegt sich etwas! Vor allem entwickeln sich spannende Bündnisperspektiven. So hat die aus einem Kreis durchaus namhafter Wissenschaftler bestehende Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik in ihrem diesjährigen, gerade erschienenen MEMORANDUM 2020 die Mobilität zum Schwerpunktthema gemacht. Und was dort zu lesen ist, kann uns nur weiter motivieren. Nachhaltige Mobilität für alle, so heißt es da zum Beispiel, bedeute einen Quantensprung an globaler Lebensqualität. Ein solches System sei notwendig, und zwar notwendigerweise eingebettet in eine radikale sozial-ökologische Transformation. Das auf fossilen Brennstoffen basierende Verkehrssystem sei weder zukunftsfähig noch enkeltauglich (welch tolles Wort). Die Zurückeroberung von Natur, Landschaft, Flächen, Plätzen und Straßen sowie die Begrenzung der Gesundheitsschäden durch Unfälle, Luftverschmutzung und Lärm verlange primär das Zurückdrängen traditioneller Konzepte, Techniken und Muster der PKW- und LKW-Mobilität im Personen- und Güterverkehr.

Was für eine Steilvorlage für unser weiteres Wirken! Noch ein weiteres Beispiel: Die

Ortsgruppe Weimar ist Teil des im Frühjahr gegründeten «Bündnis Klimagerechtigkeit Erfurt». Wesentliche Initiatoren dafür waren die dortigen Aktivist*innen von Fridays for future im Vorfeld des globalen Klimastreiktages am 24. April 2020. Als Ergebnis fanden an diesem Tag nicht nur gemeinsame Aktionen und eine abgestimmte Pressearbeit statt. Auch zum 1. Mai wurde zusammen mit den im Verkehrsbereich engagierten Gewerkschaften verdi und EVG in Erfurt Flagge gezeigt. Und aktuell ist sowohl ein Aktionsprojekt «Umwandlung von Straßen in Radwege» zusammen mit der Ortsgruppe Erfurt als wesentlicher Treiber in Vorbereitung, als auch eine Resolution zum Thema Mobilität in Vorbereitung. Diese soll dann mit gemeinsamer Kraft und Energie das Thema in das öffentliche Bewusstsein der beiden Städte tragen.

Es gibt viele tolle und hoffnungsvolle Ansätze. Lasst sie uns fantasievoll aufgreifen und als Gruppen vor Ort aktiv werden, sobald es wieder möglich ist!

5. Aktivenportrait

Interview mit Matthias Altmann, Ortsgruppe Weimar

Gilbert Weise (GW): Wie bist Du zum VCD gekommen, seit wann bist Du aktiv?

Der VCD war der erste Verband, in den ich nach der »Wende« eingetreten bin. Einfach, weil er genau auf meiner »Wellenlänge« lag. In Weimar haben wir damals mit ein paar Leuten einen Thüringer Landesverband gegründet. Der schief dann leider irgendwann ein, aber nun haben wir eine Ortsgruppe sozusagen wiedererweckt.

GW: Was war der Anlass für die Reaktivierung der Ortsgruppe Weimar?

Letztendlicher Auslöser war der Zuzug von Felix Kaiser nach Weimar. Er war in Gera schon lange in der dortigen VCD-Gruppe aktiv und ein mir bereits bekannter Mitstreiter. Dieser brachte mich dazu, das schon länger in mir schlummernde Vorhaben in die Tat umzusetzen, die in und um Weimar wohnenden Mitglieder anschreiben zu lassen und sie einzuladen. Weil: die Themen und Handlungsbedarfe im Bereich Verkehr, sie liegen – wie in ganz Thüringen und darüber hinaus – auch in Weimar buchstäblich auf der Straße und locken mich schon lange, konkret dazu aktiv zu werden. Es meldeten sich daraufhin tolle Leute, u.a. auch von der Bauhaus-Universität. Jetzt sitzen wir allmonatlich mit Lust, Freude und Lebenserfahrung und Fachkompetenz an einem Tisch und arbeiten inhaltlich.

GW: Bestimmt hast Du Ideen, wie der Verkehr in Weimar besser gemacht werden kann. Was kannst Du uns da berichten?

In unserer Ortsgruppe haben wir ein paar Schwerpunktthemen herausgearbeitet, an denen wir konkret dran bleiben wollen. So zum Beispiel den Nahverkehrsplan mit der Weiterentwicklung des Stadtbusangebotes einschließlich einer verbesserten Abstimmung sowohl mit dem Schienen- als auch dem Regionalbusverkehr. Dann das Radwegekonzept, die Ausweitung der Fußgängerzonen und die Zurückdrängung der Autos aus dem Stadtzentrum. Wir verstehen uns dabei als mahnender, aber gern auch unterstützender Partner der Stadtverwaltung und erhoffen daher auch, bei allen Planungen und Konzeptentwicklungen mit Mobilitätsrelevanz einbezogen und gehört zu werden. Wozu auch die Einrichtung eines Weimarer Fahrgastbeirates gehört, den es bisher noch nicht gibt.

GW: Und im Land Thüringen?

Auf Landesebene hat sehr viel Positives im Koalitionsvertrag der letzten Landesregierung

gestanden. Bei der Realisierung oder auch nur dem konkreten Anpacken ist sie nach unserer Sicht aber weit unter ihren Möglichkeiten geblieben. Deshalb wollen wir da künftig mehr Druck machen, gern auch in Abstimmung mit weiteren Verbänden. Stichworte dabei sind eine wirkliche Verknüpfung der öffentlichen Verkehrsangebote und eine massive Stärkung des Umweltverbundes (Bahn, Bus, Fahrrad, Füße). Das alles soll insgesamt auf der Basis abgesicherter Finanzierungen erfolgen, damit eine wirklich attraktive Alternative zum Auto entsteht, auch und gerade im ländlichen Raum. Zum Beispiel mit einer Regio-S-Bahn, eines rasterartig gebildeten Bahn-Bus-Netz zwischen den Städten in Nordthüringen, oder der Schaffung eines musterhaften Nahverkehrssystems auch für den Tourismus im Thüringer Wald. Hierzu braucht es einen aktiven und kreativen VCD!

GW: Das betrifft ja viele Akteure und viele Regionen ...

... und deshalb liegt mir viel daran, die Thüringer Ortsgruppen zu vernetzen, um unserem tollen Verband auch auf Landesebene das nötige und unverzichtbare Gehör zu verschaffen.

GW: Du bist ja gewerkschaftlich organisiert – was ist Dein besonderer Blick auf den umweltfreundlichen Verkehr?

Bei allem gilt: wir stehen vor einer existenziellen Grundsatzentscheidung. Entweder wir bekommen jetzt die Kurve, oder die Lebensgrundlagen für unsere Nachkommen sind akut bedroht, wenn nicht schon im Eimer. Und dieser Wandel kann nur ein sozialer und ökologischer gleichermaßen sein! Das treibt mich um als Gewerkschafter und als Umweltbewegter. Was wir brauchen, ist ein Bündnis für die Zukunft. Friedens-, Klima-, Naturschutzbewegte, Glaubensengagierte, Gewerkschafter*innen, Flüchtlingsaktivist*innen – alle werden gebraucht mit ihrer Stimme und Kraft, mit ihren Hirnen und Herzen, auch um die Demokratie zu stärken und GEMEINSAM den Rassisten und Nazis die Stirn zu bieten.

GW: Warum sollte sich jemand in der Ortsgruppe Weimar engagieren?

Gerade auch die Verkehrsthemen betreffen nahezu alle und sind ein gesellschaftliches Thema im besten Sinne. Daher sind alle, die an einer zukunftsfähigen Mobilität interessiert sind, eingeladen zum Mitmachen, mit ihren Ideen und ihrer Kreativität. Zum Beispiel für die Europäische Mobilitätswoche im Herbst. In und um Weimar wollen wir als VCD dafür eine gute Adresse sein, auch für menschlichen Austausch. Wenn wir als Verband dies weiter fördern und unterstützen, auch durch entsprechendes Material über die Bundesgeschäftsstelle, dann haben wir jede Menge Potenzial und Möglichkeiten, ein aktiver Treiber der Verkehrswende zu werden!

GW: Danke für das Interview. Ich wünsche viel Erfolg bei der Umsetzung der Projekte.

Die Ortsgruppe Weimar trifft sich regelmäßig am zweiten Mittwoch im Monat, 18 Uhr, am Goetheplatz 9b in den Räumlichkeiten der Grünen Liga.

6. Berichte aus den Ortsgruppen

a. Chemnitz

Auch 2019 traf sich die Ortsgruppe Chemnitz zu regelmäßigen Treffen im Umweltzentrum und konnte verschiedene Gäste begrüßen. Daneben gab es im April 2019 eine Buchlesung mit Heiko Bruns zum Buch »Besser Leben ohne Auto«, bei der wir ca. 20 Gäste begrüßen konnten. Mit Humor und einigen Beispielen legte der Autor dar, wie der Alltag ohne

Autoverkehr gestaltet werden kann. Das Buch kann ich allen Buchläden erworben werden, gegebenenfalls mit vorheriger Bestellung (siehe auch <https://www.autofrei.de/index.php/ueber-uns/publikationen/280-bloaut>).

Darüber hinaus fand im August 2019 wieder unser traditionelles Sommerfest mit PRO Bahn, ADFC und teilAuto statt. In lockerer Runde wurden bis in die Nacht hinein verkehrspolitische Fragen besprochen und das ein oder andere Getränk genossen. Auch beim Mobiltag 2019 waren wir wieder aktiv und nutzten die Straßensperrung auf dem Kaßberg, um unsere Ziele zu präsentieren.

Wir werden den Schwung 2020 mitnehmen und weiter für unsere Ziele in der Region – trotz oder gerade wegen Corona - streiten.

b. Erfurt

Der VCD und 15 weitere Vereine und Verbände gestalteten nun schon zum fünften Mal die Mobilitätswoche in Erfurt. Schwerpunkt 2019 war der Fußverkehr. Dementsprechend spielte dies auch im Programm eine größere Rolle und trug dazu bei, dass sich verschiedene Zielgruppen mit dem Thema der umweltfreundlichen Mobilität auseinandersetzten. Die unterschiedlichen Formate wurden möglich, weil sich zahlreiche Initiativen beteiligten. Spielerisch, sportlich, politisch wurde deutlich gemacht, dass Mobilität zahlreiche Facetten hat und es sich lohnt, gegen die Engführung des Autos anzukämpfen und auch dem Fußverkehr mehr Raum zu geben. Der VCD Erfurt gehört nicht nur seit Jahren zum zentralen Organisationsteam, sondern trug auch mit fünf eigenen Veranstaltungen zum Erfolg bei. Vom Erlebnisvortrag »Familienpilgern auf dem Jacobsweg« über eine Kidical Mass bis zum autofreien Sonntag. Es gab auch einen Fotowettbewerb: Weck den Pilzkopf in dir. Immer dabei übrigens Edgar, das Maskottchen der Mobilitätswoche. Die Organisation gestaltete sich 2019 vor allem finanziell schwierig, hatte doch ein Beschluss des Stadtrates die Unterstützung durch die Stadt ausgesetzt.

c. Gera

Für die Ortsgruppe Gera war das Jahr 2019 geprägt vom Wechsel des Vorsitzenden: Jens Schneider hat den Staffelstab an Gilbert Weise übergeben, bleibt der Ortsgruppe aber weiterhin treu. Thematischer Schwerpunkt war im vergangenen Jahr die Pressearbeit.

Im Fahrgastbeirat wurde ein Vorschlag zur besseren verkehrlichen Erschließung des Bieblacher Hangs durch Streckenänderung einer Buslinie eingebracht, was leider abgelehnt wurde. Zum Abschluss des Interreg-Projektes zur Stärkung der Bahnlinie Gera – Plauen – Cheb (Elstertalbahn / KBS 541), wofür die Ortsgruppe bereits 2018 aktiv waren, wurde eine Stellungnahme abgegeben. Aus Sicht der Ortsgruppe bewirkt das Interreg-Projekt keinerlei Verbesserung der Mobilität, sowohl auf der Elstertalbahn (Fahrplangestaltung, Ticketing) als auch im Umfeld (Wander- und Fahrradwege, Ausschilderung).

Im Sommer bezog die Ortsgruppe erneut Stellung zur umweltfreundlichen Verkehrserschließung der zukünftigen NEUEN MITTE im Stadtzentrum Gera. Dort soll eine Brachfläche im Herzen der Stadt entwickelt werden.

Sehr ausführlich waren die Wahlprüfsteine, die den in Gera angetretenen Kandidaten für den Thüringer Landtag präsentiert wurden. Die detaillierten Antworten sind unter <https://elbe-saale.vcd.org/der-vcd-in-elbe-saale/thueringen/ortsgruppe-gera/news/antworten-der-geraer-landtagskandidaten-fuer-die-wahl-2019/> nachzulesen.

Durch eine Änderung von Zeit und Ort und durch Pressearbeit konnte der Kreis der Teilnehmer an den offenen Ortsgruppensitzungen – sie werden verkehrspolitischer Stammtisch genannt – erweitert werden.

d. Leipzig

Einmal im Monat finden die Leipziger VCD-Aktiven gemeinsam mit Vertretern anderer Verbände und Initiativen sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern zum forum urban mobil (fum) zusammen. Im fum werden lokale Mobilitätsthemen besprochen, mitunter auch tagesaktuell die Verkehrspolitik des Landes und Bundes diskutiert. Mitglieder des Stadtrats sind immer wieder zu Gast, sodass über die aktuellen Entwicklungen in Leipzig fundiert informiert und diskutiert werden kann. Zugleich dient das fum als Multiplikator, indem hier verkehrspolitische Aktionen, Demonstrationen und Petitionen vorbereitet und verbreitet werden.

Das Jahr 2019 war auch in Leipzig geprägt von Wahlen. Im Vorfeld der Kommunalwahl veranstaltete der VCD gemeinsam mit dem ADFC in der Schaubühne Lindenfels eine verkehrspolitische Podiumsdiskussion. Unter dem Motto »Mobil in Leipzig: Fahrradfreude oder Autostadt?« diskutierten die Stadtratskandidat*innen von fünf Parteien unter der Moderation von Sarah Ulrich ihre Ansätze für eine zukunftsfähige Mobilität. Im sehr gut gefüllten Saal herrschte erstaunliche Einigkeit über verkehrspolitische Ziele; an den Mitteln zu deren Erreichung schieden sich dann aber doch die Geister.

e. Ortsgruppe Dresden

Bei der Ortsgruppe Dresden war – wie immer – eine Menge los. Seit Anfang des Jahres ist sie auf Twitter aktiv und damit noch sichtbarer geworden. Unter @VCDDresden kann ihr gefolgt werden.

Mitte Februar traf sich die Ortsgruppe mit Herrn Hoppe von den Dresdner Verkehrsbetrieben (DVB). Es wurde über die derzeitige Lage und die aktuellen Pläne der DVB, auch in Bezug auf die finanziellen Probleme, die momentan herrschen, gesprochen. Angeregt durch die ausgetauschten Informationen wird momentan ein Positionspapier für eine solide Finanzierung des Dresdner ÖPNV durch die Ortsgruppe erarbeitet. Damit soll insbesondere auch eine politische Debatte zum Thema Finanzierung angestoßen werden. Weiterhin möchte die Ortsgruppe zukünftig bei Großprojekten der DVB vermitteln und einen runden Tisch von Umweltverbänden und DVB ins Leben rufen. Damit sollen frühzeitig in der Planungen Interessenkonflikte angegangen und gelöst werden. Leider hat die Corona-Krise auch hier für Verzögerungen gesorgt.

Die Ortsgruppe verfasste auch mehrere offene Briefe. So richtete sich einer an den Baubürgermeister der Stadt Dresden zum Thema temporäre Fahrradwege in Zeiten von Corona. Ein weiterer ging an den sächsischen Wirtschaftsminister Martin Dulig. Die geplanten Twindexx-Steuerwagen für die S-Bahn Dresden sollen barrierefrei mit Schiebetritten ausgerüstet werden. Dulig wurde aufgefordert, die Kosten dafür zu übernehmen. Unter <https://elbe-saale.vcd.org/der-vcd-in-elbe-saale/sachsen/ortsgruppe-dresden/> sind beide Briefe nachzulesen.

f. Wiederbelebung der Ortsgruppe Magdeburg

Eine erfreuliche Entwicklung gab es in Magdeburg. Da wir einen neuen Vertreter für den Fahrgastbeirat der Magdeburger Verkehrsbetriebe (MVB) suchten, konnte als positiver Nebeneffekt auch gleich die Ortsgruppe Magdeburg wiederbelebt werden. Vier Aktive

kümmern sich nun vor Ort für eine umwelt- und sozialverträgliche Verkehrspolitik. In Zeiten von Corona fand das erste Ortsgruppentreffen zunächst nur per Videokonferenz statt. Es wurde über die wichtigsten verkehrspolitischen Ziele sowie über Strategien zur Gewinnung aktiver Mitglieder diskutiert. Hauptziel der Ortsgruppe wird es sein, den öffentlichen Raum gleichberechtigter für alle Verkehrsteilnehmer nutzbar zu machen. Nach den Kontakteinschränkungen soll es auch so schnell wie möglich zu einem ersten realen Treffen kommen. Bis dahin wird verstärkt über Coyo und E-Mail kommuniziert.

Sollten sich weitere Aktive aus Magdeburg und Umgebung in die Arbeit einbringen wollen, bitte bei Rainer Mickan unter magdeburg@vcd.org oder Telefon 0179 145 26 05 melden.

7. Spenden über AmazonSmile

Der Kauf im örtlichen Einzelhandel und beim regionalen Akteur ist die erste Wahl für den alltäglichen Einkauf. Jedoch gibt es Artikel, die aus unterschiedlichen Gründen im Internet bestellt werden, häufig bei Amazon. Wer diesen Weg nutzt, kann ohne Zusatzkosten dem VCD Elbe-Saale eine Spende zukommen lassen. Seit Anfang 2020 ist der Landesverband bei AmazonSmile angemeldet. Über <https://smile.amazon.de/ch/231-141-03233> kann die Bestellung wie gewohnt abgewickelt werden, der Landesverband erhält dabei eine kleine Spende.

8. VCD Elbe-Saale Presseschau

IC-Strecke Rostock-Dresden

Die Ortsgruppe Dresden sieht die Verlängerung der IC-Strecke von Rostock nach Dresden als echten Gewinn an. Somit werde der Taktung zwischen Dresden und Berlin endlich erhöht und das Fernverkehrsangebot der sächsischen Landeshauptstadt deutlich erweitert. Da es aber gerade in Mittel- und Westsachsen immer noch enorme Defizite in der Fernverkehrsanbindung gebe, fordert sie von Martin Walden, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn AG für Mitteldeutschland, eine Verlängerung der Strecke bis nach Chemnitz. Diese Forderung wurde auch von der Dresdner Neueste Nachrichten aufgegriffen, nachzulesen unter <https://www.dnn.de/Dresden/Lokales/Verkehrsclub-will-neue-IC-Linie-von-Dresden-bis-nach-Chemnitz-verlaengern>.

Seilbahn zum Dresdner Messegelände

Gunnar Reichel von der Ortsgruppe Dresden gab der Zeitung Pieschen-aktuell ein Interview zum Thema Elbüberquerung (<https://pieschen-aktuell.de/2020/vcd-dresden-seilbahn-ist-der-koenigsweg-bei-der-elbquerung-in-pieschen/>). Zwischen Altpieschen und der Gleisschleife am Messegelände plädiert er für eine Seilbahn, deren Machbarkeit er bereits 2018 untersucht hat.

Azubiticket Landkreis Greiz

Im Landkreis Greiz gilt das Azubiticket Thüringen als einzigem Landkreis nicht. Die Ortsgruppe Gera hat sich für dieses Ticket, für das Azubis nur 50 Euro bezahlen müssen, um Bus und Bahn nutzen zu können, in der Presse positioniert. Nachzulesen ist das Ganze unter <https://www.otz.de/regionen/greiz/verkehrsclub-deutschland-kritisiert-landkreis-greiz-id226901585.html>

Ihr habt Beiträge, Artikel oder Gespräche in eurer Region, wo der VCD genannt bzw. sogar agiert? Sendet diese gern regelmäßig an Geschäftsstelle, damit wir diese in den nächsten Newsletter sowie auf unseren weiteren Kanälen aufnehmen können.

9. Aktuelle Termine

29. August 2020 Mitgliederversammlung online

Die nächsten **Ortsgruppentreffen**:

Chemnitz: Freitag, 05.06., 18 Uhr im Umweltzentrum, Henriettenstraße 5

Dresden: Mittwoch 10.06., 18 Uhr, bis auf Weiteres online

Erfurt: Mittwoch 10.06., 20 Uhr im »Andreas Kavalier« Andreasstraße 45

Gera: Mittwoch, 03.06., 19 Uhr im »Zur kleinen Klausur«, Puschkinplatz 7

Leipzig: Mittwoch 20.05., 19 Uhr, LV-Geschäftsstelle, Peterssteinweg 18

Weimar: Mittwoch 10.06., 18 Uhr, Grüne Liga (Raum 15/16), Goetheplatz 9b

Bitte wendet euch aufgrund der aktuellen Situation an eure Ortsgruppe und fragt an, ob und auf welchem Wege das Treffen stattfindet.

Herausgeber: Landesvorstand des Verkehrsclub Deutschland (VCD) Elbe-Saale
Newsletter 1/2020

Newsletter abbestellen: Schicke einfach eine leere Mail an newsletter@vcd-elbe-saale.de
Wir sind offen für jede Anmerkung und Kritik zu unserem Newsletter.